

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 66.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 6. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Nagold.

Aushebung der Militärpflichtigen.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft findet am Montag den 10. Juni

und am

Dienstag den 11. Juni,

je vormittags von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an, auf dem Rathhaus in Nagold statt.

Am ersten Tag kommen die Reklamirten, die als dauernd untauglich erklärten, die zum Landsturm und zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Militärpflichtigen,

am zweiten Tag die als tauglich bezeichneten Militärpflichtigen zur Vorstellung.

Die Ortsvorsteher erhalten die Weisung, die vor die R. Ober-Ersatzkommission zu beordernden Militärpflichtigen, über welche ihnen besondere Verzeichnisse zukommen werden, mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile an den genannten Tagen je vormittags 7 Uhr auf dem Rathhaus in Nagold zu erscheinen haben. Auch sind die Militärpflichtigen auf die Bestimmungen der Wehrordnung §§ 65 Z. 3, 71 Z. 7 und 72 Z. 3 aufmerksam zu machen, wonach Versuche Militärpflichtiger zur Täuschung gerichtlich bestraft werden, die Entscheidungen der R. Ober-Ersatzkommission endgültig sind und jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Ersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Ferner haben die Ortsvorsteher darauf hinzuwirken, daß die Militärpflichtigen mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche erscheinen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, haben das Innere der Ohren gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung derselben zu ermöglichen.

Ortskundige Fehler der Militärpflichtigen (geistige Beschränktheit, Epilepsie etc.) sind — soweit solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht wurden — vor der Aushebung dem Unterzeichneten anzuzeigen. Bei Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotterern, Geisteskranken oder Taubstummen verlangt die R. Ober-Ersatzkommission Vorlage von ärztlichen Zeugnissen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Familienverhältnisse halber ein Militärpflichtiger niemals zum Train bestimmt wird und daher derartige Gesuche wertlos sind.

Die Eröffnungs-Arkunden der Vorladung der Militärpflichtigen sind unter Aufsicht der Lösungsscheine spätestens bis 7. Juni hierher vorzulegen.

Militärpflichtige, welche sich auswärts aufhalten, dürfen nicht von anderen Bezirken hierher zur Aushebung berufen werden, sind vielmehr zu beschreiben, daß sie sich am Orte ihres dauernden (nicht bloß vorübergehenden) Aufenthalts zur Stammrolle anzumelden und zur Aushebung zu stellen haben.

Sodann haben die Ortsvorsteher darauf zu achten, daß keine Scheinverzüge vorkommen. Bei denjenigen Militärpflichtigen, welche vor der Aushebung sich wieder nach Hause begeben, ist sich daher zu vergewissern, ob sie nicht in der Absicht gekommen sind, um an der Aushebung teilzunehmen und hernach wieder an ihren früheren Ort zurückzulehren. Es ist daher von jetzt ab bei jeder Neuanmeldung zu berichten, ob nicht ein Scheinverzug des Militärpflichtigen vorliegt.

Von der Beziehung der Ortsvorsteher zum Aushebungsgeschäft wird auch heuer abgesehen.

Endlich werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Stammrollen pro 1893, 1894 und 1895 nebst den Geburtslisten und Beilagen zum Zweck der Prüfung durch den Civilvorstehenden der R. Ober-Ersatzkommission ebenfalls bis 7. Juni ds. Js. an das Oberamt einzusenden.

Sollten in neuerer Zeit Strafen gegen Militärpflichtige erkannt worden sein, so wären solche in den Stammrollen nachzutragen und dem Oberamt in besonderem Bericht anzuzeigen.

Den 30. Mai 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

In Unterthalheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb zunächst auf 14 Tage das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen über die Markungsgrenzen von Ober- und Unterthalheim hinaus mit Ausnahme der Benützung des Viehs zur Feldarbeit auf angrenzenden Markungen und das Durchtreiben der genannten Tiergattungen durch diese Orte verboten worden ist.

Nagold, den 31. Mai 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Bei der am 16. April d. J. und an den folgenden Tagen abgehaltenen ersten Staatsprüfung im Kaufsache sind u. a. für befähigt erkannt worden: Otto Höck von Breitenholz, O.A. Herrenberg und Paul Förcher, von Altburg, O.A. Calw.

Gestorben: Marie Haydt, Btm., Calw. Marie Bender, geb. Tafel, Tübingen. Karl Bart, Bienenwirt, Tübingen. Dr. Friedr. August v. Lehner, fürstlich hohenzoll. Hofrat a. D., Stuttgart.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 3. Juni 1895. Wie bekannt, haben die Nagolder ihrem hochverehrten Alt-Reichskanzler Fürsten v. Bismarck auf seinen 80. Geburtstag ein Geschenk in Form eines originellen Spazierstocks mit künstlerisch ausgestatteter Widmungsadresse zugesandt und war der Vater des Gedankens, wie auch der Ausführende dieser Huldigung Oberamtsbaumeister Schuster. Dieser erhielt nun vorgestern aus Friedrichsruhe nachstehendes Dankfagungsschreiben:

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn Oberamtsbaumeister H. Schuster
Nagold
Württemberg.

Friedrichsruh 1. Mai 1895.

Für Ihre freundlichen Glückwünsche und das sie begleitende Geburtstagsgeschenk bitte ich Sie meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

Das eigenhändige Dankfagungsschreiben Bismarcks wurde uns von Herrn Oberamtsbaumeister Schuster übergeben und laden wir zur Einsichtnahme desselben höflich ein. (Die Red.)

St. & L. Nagold, 5. Juni. Heute Mittwoch abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wird die Komiker- und Sängergesellschaft „Komet“ im Gasthaus zum „Hirsch“ ein Extra-Concert geben wie aus dem Inseratenteil ersichtlich. Die Leistungen der Truppe, welche aus drei Personen besteht, sind laut vorgelegten Zeugnissen vorzüglich und ist der Besuch allen Freunden des Humors bestens zu empfehlen. Vorzüglich ist die Leistung des Damen-Imitators Herrn Carl Gantner gen. „Caroli“ aus Stuttgart, welcher es versteht, den ausgesprochensten Philister für einige Stunden

und um wenig Geld in die beste Stimmung zu bringen. Das Programm ist decent für Familien geeignet. Morgen Donnerstag findet das Abschieds-Concert im Löwen statt.

Tübingen, 31. Mai. Auszug aus der Geschworenenliste für das II. Quartal 1895. E. Blumenthal, sen. Photograph in Wildbad; R. Eisenbach, Oberförster in Enzklösterle; Joh. Gg. Großhans, jr., Bauer in Beuren, O.A. Nagold; Matth. Keppler, Gem.-Nat in Zumweiler, Ode. Ueberberg, O.A. Nagold; Seb. Leins, Kaufmann in Ergenzingen; Gg. Jaf. Luz, alt Schultzei Sohn, Bauer in Dedensfromm; C. Megger, Dr., Apotheker in Wildbad; Otto Kettich, Apotheker a. D. in Herrenberg; Gottl. Schmid, Gem.-Nat in Nagold; G. Veil, Kaufmann in Liebenzell; Otto Wagner, Fabr. in Calw.

Stuttgart, 31. Mai. Im Ständehause fand gestern mittag auf Einladung des Präsidenten der Abgeordnetenlammer, Payer, ein Essen statt, zu welchem 28 Einladungen ergangen waren. Die Gemahlin des Präsidenten beteiligte sich beim Diner. Den ersten Trinkspruch brachte Fehr. v. Gemmingen auf den Gastgeber aus. Er dankte für die freundliche Einladung und rühmte die Festigkeit und Unparteilichkeit, mit der er die Geschäfte leite. Präsident Payer dankte und hob hervor, daß er sich sein Amt als Präsident schwerer gedacht habe, allein die Herren in der Kammer seien bräver, als er ursprünglich geglaubt habe. Vizepräsident Riene gedachte der Gemahlin des Präsidenten und R. Hausmann brachte ein Hoch auf die Kollegialität im Landtag aus.

Stuttgart, 31. Mai. Landtag. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute die Generaldebatte zu Kap. 118, Eisenbahnen, fort. Die Diskussion drehte sich hauptsächlich um die Forderung einer durchgreifenden Organisation des Nahverkehrs. Auf die Reden der Abg. Sachs und Schmidt-Maulbronn erwiderten der Herr Ministerpräsident Dr. Fehr. v. Mittnacht, Präsident v. Balz, Oberbaurat Fuchs.

Stuttgart, 31. Mai. Gestern Nachm. besichtigten die Mitglieder des Gemeinderats unter Führung des O.B.-Meisters die im Börsensaale der Gewerbehalle aufgestellten Entwürfe des neuen Rathhauses. Es sind 7 prämierte, 6 zum Anlauf empfohlene und mehrere in der engeren Wahl gestandene Projekte. Die Beschauer waren in der That hoch befriedigt. Von den 6 zum Anlauf empfohlenen Entwürfen sind, wie man erzählt, 2 von Stuttgarter Architekten, den Herren Weigle und Eisenlohr. Das eine unter dem Motto „Deutschem Bürgerthum zur Ehr“ zeichnet sich durch einen reizenden Ausgang mit Gewölben und Säulen aus. Das zweite, Motto: „Vierblättriges Kleeblatt“, enthält einen prächtigen Prospekt durch die Kirchstraße auf das Rathhaus. Die Stuttgarter Architektengesellschaft ist somit bei dem sehr bedeutenden Wettbewerb nicht ganz leer ausgegangen.

Stuttgart, 1. Juni. Die Antwort der Regierung auf die Anfrage der Abgg. Hausmann und Gen. betr. die Goldwährung wird dahin verlauten, daß Württemberg durchaus auf dem Boden der geltenden Währung stehe und in entsprechender Weise im Bundesrate auftreten wird. Bei der ganzen Haltung der württ. Regierung in der Währungsfrage dürfte von vorn herein jede Konfession an den Bimetallismus als ausgeschlossen gelten.

Stuttgart, 3. Juni. Der „Beobachter“ teilt ein geheimes Zirkular mit, aus dem hervorgeht, daß auch in Württemberg die Behörden bezüglich der politischen Gesinnung von Rekruten, ob dieselben Führer bezw. Anhänger der Sozialdemokratie sind, Mitteilungen austauschen. Der „Beobachter“ glaubt, die Sache werde den Landtag beschäftigen.

Marbach, 29. Mai. S. M. der König hat die Oberhofstafle angewiesen, für die Zwecke des in Bildung begriffenen Schwäbischen Schillervereins einen persönlichen Stiftungsbeitrag des Königs von 5000 \mathcal{M} . auszubezahlen. Für diese Zuwendung hat der Ortsvorsteher den freudigen Dank der Stadt und des Schillervereins ausgesprochen. — Gestern übersandte ein Herr aus Ludwigsburg mit der Bezeichnung

Schillermuseum in Marbach mit tausend Freunden." Marbach, 31. Mai. Unserem oben erwähnten Bericht haben wir nachzutragen, daß der noch ungenannt sein wollende Herr aus Ludwigsburg nach Empfang der Dankagung für die vorgestern eingelangten 1000 M für das Schillermuseum an den Herrn Stadtschultheißen schrieb: „Ihr Bemühen um Ihr, oder besser gesagt, unser Schillermuseum ist mir derart sympathisch, daß ich Sie bitte, aus dem Einer einen Dreier zu machen.“ Eine derartig thatkräftige Unterstützung konnten wir kaum erwarten.

Ulm, 2. Juni. Für den 10.—20. August d. J. ist hier eine Fachausstellung zu Ehren des Verbandstages der Flaschnermeister Württembergs geplant. Die Teilnahme an dem Unternehmen, dessen Ehrenvorsitz Oberbürgermeister Wagner übernommen hat und dessen Geschäftsführer Fabrikant Henking in Cannstatt ist, hat erfreuliche Fortschritte gemacht. Wie in der gestrigen Komitessitzung bekannt gegeben wurde, wird die Ausstellung von namhaften Firmen und einer stattlichen Zahl von Handwerksmeistern besichtigt werden. Körting-Hannover hat die unentgeltliche Beleuchtung der Ausstellungsräume übernommen. Die Ausstellung soll auch dem Laien ein Bild davon geben, wie weit auf den Gebieten des Flaschnergewerbes die maschinellen Hilfsmittel vervollkommen sind.

Hall, 3. Juni. Ueber Pfingsten tagte hier die Generalversammlung des Bezirksvereins „Königreich Württemberg“ des deutschen Fleischerverbands, der etwa 300 Meister aus dem ganzen Lande und viele andere fremde Gäste herüberführte, zu deren Ehren die Stadt einen reichen Pfingstschmuck angelegt hatte. Die Verhandlungen fanden unter dem Vorsitz von Wollinsky-Ulm im Festsaal des Soolbades statt. Sie betrafen u. a. die Stellungnahme der württemb. Fleischerschaft zum Gesetz über die Sonntagruhe. Die Versammlung beschloß einstimmig, eine erneute Eingabe an das Ministerium zu richten um Gewährung einer fünfständigen Arbeit an den Sonntagen, ohne daß dafür eine der gesetzlichen Ruhezeiten zu gewährt ist. — Bezüglich des Vehringswesens lehnte man eine Verlängerung der Vehrzeit von 2 auf 3 Jahre ab, man empfahl aber die Errichtung von Vehrings-Fachschulen. — Der Antrag auf Errichtung einer Berufsvereinsvereins für Fleischer fand einstimmige Annahme. Ebenso wurde eine Eingabe an das Ministerium gutgeheißen, worin um eine Verfügung gebeten wird, daß das auf die Freibant gesprochenen Fleisch künftig nur in gelöstem Zustand verabreicht werden darf. — An die Stände geht eine Eingabe um Abschaffung der Fleischsteuer. Infolge der hohen Fleischpreise sei in Deutschland beispielsweise der Fleischkonsum 4mal geringer als in England. Der Landwirtschaft sei auch zu helfen, wenn sich der Fleischkonsum bei uns erhöhe. — Der nächste Verbandstag findet in Gillingen statt. — Beim Abschied toastete Wollinsky auf S. M. den König.

Harburg, 1. Juni. Bei einem heftigen Gewitter schlug heute abend kurz vor 8 Uhr der Blitz in ein Petroleumtank, welches der Gesellschaft Bremer Trading Comp. Limited gehört. Das Anwesen steht in Flammen. — 12 Uhr nachts. Das durch einen Blitzschlag in einem Petroleumtank verursachte Feuer wüthet fort und dürfte auch den ganzen Tag weiterbrennen. Sämtliche 4 gefüllte Tanks sowie 3000 gefüllte und 7000 leere Barrels sind total vernichtet. Die Ausdehnung der Feuerfläche beträgt 300 Meter. Das ganze Pionierbataillon ist anwesend. Die Feuerwehren schätzen nur die benachbarten Bauernhäuser. Das Petroleumlager der amerikanischen Gesellschaft ist außer Gefahr, da der Wind die Flammen nach der Elbe hinüberschlägt.

Freiburg i. Br., 1. Juni. Der württembergische Staatsminister a. D. v. Linden verschied gestern abend 1/10 Uhr. Die Beisetzung erfolgte am 4. Juni in Neunthausen bei Sulz in Württemberg.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Laut „B. Lokalanz.“ wurde bei einem Feuerschiff eine Flasche angetrieben, worin sich ein Zettel mit folgendem Inhalt befand: Elbe sinkt rasch. Grüßt alle Bekannten und Freunde. P. Bartsch, ein Alleinstehender.

Zur Krankenkassengesetzgebung. Schauspieler, Sänger, Artisten, Musiker usw. im Variétéfach, sind nach einem Urteil des Landgerichts zu Hamburg dem Krankenversicherungsgesetz nicht unterworfen. Das Gericht verurteilte dem Fachblatt „Kurier“ zufolge die Ortskrankenkasse zur Rückerstattung der von ihr eingeforderten und unter Protest gezahlten Krankenversicherungen.

Berlin, 30. Mai. Als der Kaiser heute an der Spitze der vom 2. Garderegiment zu Fuß gestellten Fahnenkompagnie unter lebhaften Hurrahrufen einer zahllosen Menschenmenge durch die Friedrichsstraße nach dem 1. Schloß ritt, wurde unmittelbar vor dem Eintreffen an der Ecke der Trauben- und Friedrichsstraße ein weißes Tuch über der Straße vom zweiten Stockwerk der beiden Eckhäuser aufgezogen, auf dem mit großen, schwarzen Buchstaben die Inschrift prangte: Veterani te salutant Impo-

Mitte des Tuches war in einen grünen Vorbeerkranz die Zahl 25 über der Ziffer 1870—71 verzeichnet. Die zurückkehrenden Truppen sahen vorzüglich aus und marschierten trotz der großen Hitze des Mittags außerordentlich framm in ihre Kasernen zurück. Der zweimalige Vorbeimarsch soll wie immer zur höchsten Zufriedenheit des kaiserlichen Kriegsherrn verlaufen sein und ein Unterschied gegen frühere Jahre, als noch die dreijährige Dienstzeit bestand, nach Versicherung hoher Offiziere nicht zu Tage getreten sein.

Berlin, 31. Mai. Die Morgenblätter melden aus Breslau: Das Konsistorium erkannte gegen den Pastor Witte, Berlin ein Disziplinarverfahren auf Absehung.

Berlin, 1. Juni. Das „Berl. Taubl.“ hat entgegen anderweitigen Meldungen aus angeblich absolut zuverlässiger Quelle erfahren, daß Graf Caprivi allerdings vom Hamburger Senat eine Einladung zu den im jetzigen Monat in Hamburg stattfindenden Festlichkeiten erhalten habe, dem Gesandten Hamburgs jedoch unter dem Ausdruck des Dankes mitgeteilt hat, daß er nicht erscheinen werde. Auch einer Einladung von Seiten des Reiches zu den Kaiser Festlichkeiten würde er nicht Folge leisten.

Berlin, 1. Juni. Dem „N. Journ.“ zufolge soll man in der Familie des Kaisers einem freudigen Ereignis entgegensehen.

Der Bundesrat hat in seiner am Donnerstag abgehaltenen Sitzung dem Bericht des Ausschusses über den Entwurf des Abgabe-Tarifes für den Nord-Ostsee-Kanal zugestimmt, ebenso dem Entwurf des Börsengesetzes und dem des Depotgesetzes, letzterem mit einigen Abänderungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Mai. Die Auflösung des Wiener Gemeinderates erregt das Aufsehen. Nach offiziellem Kommentar war die Regierung unablässig bemüht, ein positives Ergebnis der Bürgermeisterwahl herbeizuführen. Mehrfache Konferenzen der Minister Bacquehem und Blener, sowie des Statthalters Kielmannsegg mit den Führern der liberalen Gemeinderatspartei führten zu keinem Resultate, da diese sich nicht verpflichten wollten, für irgend einen liberalen Kandidaten zu stimmen, obwohl die Regierung die Nominierung des Kandidaten vollständig dem freien Ermessen der Fortschrittspartei überließ. Infolge der Resultatlosigkeit der Konferenzen sah sich die Regierung zur Auflösung genötigt, umso mehr, als sie die Ueberzeugung hatte, daß die morgige Wahl gleichfalls resultatlos bleibt. Die Neuwahlen werden in 13 Wochen stattfinden.

Wien, 1. Juni. Das gestrige Communiqué der Wiener Abendpost in der Angelegenheit der Straßendemonstrationen wird vielfach als der Vorbote der Verhängung des Belagerungszustandes über die Stadt Wien angesehen.

Wien, 1. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Laibach: Nach längerer Zeit wurde gestern um 3 Uhr 19 Min. nachmittags ein kurzer aber heftiger und um 6 Uhr abends ein schwächerer Erdstoß verspürt.

Wien, 1. Juni. In parlamentarischen Kreisen verlautet, die Demission des Ministerpräsidenten, Fürsten Windischgrätz, erfolge nach Schluß der Session. Als Nachfolger wird in erster Linie der Statthalter Böhmens, Graf Thun, genannt. Auch von der Wiederberufung Taaffes wird gesprochen.

Budapest, 4. Juni. Am 14. Oktober wird die erste Zivilehe in feierlicher Weise geschlossen werden.

Triest, 4. Juni. Vier italienische Anarchisten, welche in Italien zu Zwangsdomizil verurteilt, jedoch geflüchtet waren, wurden verhaftet, weil sie auf offener Straße anarchistische Lieder sangen.

Frankreich.

Paris, 31. Mai. Der Ministerpräsident Ribot hat gestern der Frau Carnot einen Besuch gemacht und derselben die von der Regierung getroffenen Maßregeln zur Gedenkfeyer der Ermordung Carnots mitgeteilt. Es wird eine fünfständige Landestrauer stattfinden.

Paris, 3. Juni. Ueber den neu entdeckten Finanzskandal bei den Südbahnen verlautet, daß folgende Persönlichkeiten compromittiert sind: Jules Roche, Rouvier, Yves Guyot, Thevenet, Abg. Desloncle, Senator Magniez sowie eine weitere Persönlichkeit, welche ebenfalls Senator ist. Andere Namen werden demnächst veröffentlicht werden. Der Justizminister Trarieux wird in der Kammer nachzulesen suchen, daß eine gerichtliche Verfolgung nicht mehr möglich ist, weil die Verbrechen bereits verjährt sind. Die Opposition stützt sich jedoch auf die Präcedenz-

jahren zu erlangen.

Spanien.

Madrid, 3. Juni. Ein Major der Reserve drang heute mittag in das Bureau des General-Lieutenants von Madrid, Primo Rivera, ein und gab 2 Revolverkugeln auf ihn ab, von denen einer traf und den General sehr schwer verletzete. Die Ordnanung verwundete den Attentäter, welcher sofort verhaftet wurde. Derselbe soll an Verfolgungswahnsinn leiden.

Madrid, 4. Juni. Der Zustand des Generals Boivera hat sich verschlimmert. Das Kriegsgericht tritt heute zusammen, um den Urheber des Mordanschlags abzurufen.

Türkei.

Konstantinopel, 1. Juni. Die von auswärtigen Blättern gemeldete Zusammenziehung einer starken türkischen Truppenmacht an der bulgarischen Grenze beschränkt sich auf Dislozierung einiger Bataillone. Truppenverschiebungen dorthin sind überhaupt in jüngster Zeit nicht vorgekommen.

Asien.

Shanghai, 31. Mai. In Süchina wurden Massenpetitionen unterzeichnet und dem Kaiser eingereicht. Dieselben fordern ähnliche Institutionen wie sie in den europäischen Staaten bestehen.

Tokio, 1. Juni. Der Kaiser von Japan hielt heute seinen Siegeszug in die Hauptstadt. Straßen und Häuser waren festlich geschmückt. Der Kaiser wurde vom Volke mit großer Begeisterung empfangen. Auch die Stadt Yokohama ist im Festschmuck.

Yokohama, 1. Juni. Nach einem Telegramm aus Formosa sind die japanischen Truppen in der Nähe von Kelung gelandet; sie bestanden ein heftiges Gefecht, wobei die Chinesen schwere Verluste erlitten.

Hongkong, 4. Juni. Hier eingegangene Nachrichten bestätigen, daß die Japaner Kelung genommen haben. Die Chinesen verloren 300 Tote.

Kleinere Mitteilungen.

Englischer, 2. Juni. Dank der Fürsorge des württ. Schwarzwaldbereichs (Sektion Neuenbürg) ist dieser Tage der beliebte Touristenweg Englischer-Raltenbrunn in 2 Etagen neu mit Wegweisern versehen worden, wodurch besonders ein sehr hübscher Fußweg für den Fremdenverkehr erschlossen worden ist, der, beim Waldhorn beginnend, in zwei Absätzen die Höhe gewinnt und unterwegs reizende Blicke in das Engthal gewährt.

Freudenstadt, 2. Juni. Das von einer gemeinnützigen Altiengeellschaft begründete Kurhaus Palmwald, an dem vom hiesigen Verschönerungsverein angelegten Paueramweg und in der Nähe des sog. Palmwaldes, ist nunmehr im Neupfer und Innern fertiggestellt und zur Aufnahme von Gästen hergerichtet.

Cannstatt, 3. Juni. In den letzten Wochen kamen hier mehrere freche und größere Geldbetrübe in verschiedenen Häusern vor; die gestohlenen Summen betragen über 5000 M. Dem Polizeikommissar Weiswenger und Fahnder Klüber hier gelang es nun, die Diebin, ein erst 16 Jahre altes Mädchen, in Feuerbach wohnhaft, zu ermitteln und festzunehmen. Das Mädchen ist wegen Diebstahl verurteilt und hat das gestohlene Geld größtenteils einer Frau in Feuerbach überlassen, welche nun wegen Hehlerei sich vor dem Gerichte zu verantworten haben wird. Ein Teil des gestohlenen Geldes wurde zur Anschaffung von Kleidungsstücken, einer Uhr etc. verwendet.

Hall, 31. Mai. In diesen Tagen ist das Programm für das 15. württ. Landesschießen, das vom 15.—18. Juni in unseren Mauern gehalten wird, zum Versand gekommen. Dienach findet am Hauptfesttage, Sonntag und den 16. Juni, vormittags die Abgabe der Bundesfahne an die Stadt, nachm. 2 Uhr der Festzug statt. Nach Ankunft des Festzuges auf der malerisch am Fuße der Limburg gelegenen, für das Landesschießen wohl eingerichteten Schießstätte beginnt das Schießen. Den Abend beschließt ein Bankett im Soolbadsaal. Auf dem Unterwöhrd ist gleichzeitig ital. Nacht mit Aufführung des Siedertanzes. Am Montag ist Schützenfest und nachm. 2 Uhr das Konkurrenzschießen. Das Schießen, das auch am Dienstag noch fortgesetzt wird, schließt am Dienstag. Am Mittwoch ist ein Ausflug auf den Eimort mit Sternpreisschießen vorgesehen.

Neusäß, 4. Juni. 45 Arbeiter setzten bei Boesin über die Donau. Das Fahrzeug kippte um, 12 ertranken, die übrigen wurden gerettet.

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus Tuch-Versand-Geschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. — Masterauswahl umgehend franko.

Hierzu Schwäbischer Landwirt Nr. 5.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

K. Amtsanwaltschaft Nagold.
Der Eigentümer eines sog.
Wildboden-Hundes

mit weißer Brust und schwarz-weißer Färbung im Wert von etwa 25 M., welcher am 25. d. M. in Wildberg einem Handwerksburschen abgenommen und nach dessen Angabe in der Gegend von Hesselhausen sich herrenlos herumgetrieben haben soll, wolle sich bei der unterzeichneten Stelle melden.

Der Hund ist zur Zeit in Kost bei Polizeidiener Schiödel in Wildberg. Auch wird um sachdienliche Mitteilung gebeten.

Herrenberg, den 31. Mai 1895.
Amtsanwalt Hochstetter.

K. Forstamt Neuenbürg.
Im Interesse des Publikums, insbesondere der in der Nähe von Badorten verkehrenden fremden Kurgäste, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das

Handchen

von Zigarren und aus Pfeifen ohne gutschließende Deckel im Wald u. ebenso auf Waldwegen auf Grund des Forstpolizeigesetzes Art. 30. Z. 1

verboten

und mit Strafe bedroht ist.
Neuenbürg, den 1. Juni 1895.
K. Forstamt. Uxkull.

Revier Wildberg.

Holz-Verkäufe.

Montag den 10. Juni
aus Gaisberg Abt. 1, 4 und 6:

9 Eichen mit Fst. 4 III. und 0,4 IV. Klasse, 1 Linde mit 0,3 Fst., Am. 1 eich. Scheiter, 4 dto. Prügel, 1 buch. Prügel, 41 Nadelholz-Scheiter, 83 dto. Prügel, 5 dto. Anbruch, 2500 geb. Nadelholz- u. 1350 ungeb. gemischte Wellen in Flächenlösen.

Zusammenkunft vorm. 9^{1/2} Uhr bei der Blochhütte.

Dienstag den 11. Juni
aus Gaisberg Abt. 1, 4, 6 und 7:

Nadelholz-Langholz (zur Hälfte Forchen): Fst. 2 I., 21 II., 62 III., 52 IV. Kl., Sägholz (meist Forchen): Fst. 25 I., 15 II., 12 III. Kl., Am. 2 Nadelholz-Scheiter, 21 dto. Prügel, 2340 geb. Nadelholz- u. 700 ungeb. gemischte Wellen in Flächenlösen.

Zusammenkunft für den Brennholzverkauf vorm. 9^{1/2} Uhr bei der Blochhütte, für das Stammholz, das auf Verlangen vorgezeigt wird, nachm. 2 Uhr auf der Thalmühle.

Entfernung auf die Bahnhöfe Wildberg und Teinach 3-4 Km.

Wildberg.

Eichen- und Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am **Montag den 10. Juni** im Stadtwald Gemeinshausberg:

182 Stück Eichen von 2 bis 12 Mtr. Länge und einem Durchmesser von 17 bis 60 Ctm., wovon 7 St. bis 2 Fst., 1 Buchle 4 M. lang mit 0,28 Fst., 34 St. Wagnerstangen verschiedener Länge u. Stärke.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Trödlinshof.

Waldmeisteramt.

Nagold-Altensteiger Bahn.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Verwaltungsgebäudes mit Güterschuppenanbau, sowie eines Nebengebäudes auf der **Saltestelle Ebhausen** werden zur Verdingung ausgeschrieben. Dieselben sind für beide Gebäude zusammen wie folgt veranschlagt:

Grab-, Beton-, Maurer- u. Steinhauerarbeit (zusammen zu vergeben)	5225 M. 51
Zimmerarbeit	4231 M. 58
Berufswindlung	147 M. 30
Gipsarbeit	313 M. 68
Schreinerarbeit	1086 M. 05
Miemenböden	341 M. 55
Malerarbeit	316 M. 48
Schmiedearbeit	159 M. 15
Schlosserarbeit	511 M. 35
Flaschnerarbeit	797 M. 99
Anstricharbeit	717 M. 11
Tapezier-Handarbeit	30 M. —
Hafnerarbeit	18 M. 50

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind beim Bahnamt in Nagold zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche, den Vorschriften auf Seite 1 des Bedingnishefts entsprechende und, soweit hienach erforderlich, mit Zeugnissen belegte Angebote sind bei der unterzeichneten Stelle spätestens am

Donnerstag den 6. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr, einzureichen.
Calw, den 29. Mai 1895.

K. Betriebsbauramt: Krauß.

K. Amtsgericht Nagold.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des **Georg Adam Burghardt, Schuhmacher in Spielberg** wurde heute am 4. Juni 1895, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und der Herr Gerichtsnotar Dengler in Altensteig und im Verhinderungsfall sein Assistent Bühl zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **28. Juni 1895** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auch über den Verkauf der Liegenschaft aus freier Hand durch den Konkursverwalter — und zur Prüfung der angemeldeten Forderung Tagfahrt auf

Dienstag den 2. Juli 1895, nachmittags 3 Uhr, vor das K. Amtsgericht Nagold (Sitzungsaal) anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Juni 1895 Anzeige zu machen.

Den 4. Juni 1895.

Gerichtsschreiber: Hofmann.

Der Fruchtmarkt vom 8. Juni wird mit dem

Viehmarkt vom Donnerstag den 6. Juni

abgehalten.
Nagold, den 31. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Brodbeck.

Reinlichkeit heilt.

Von jetzt ab werden **Dampfbäder, warme und kalte Bäder, sowie Kneipp'sche Güsse etc.** jeden Tag verabreicht. **Kiefernadel-Bäder** nur Mittwochs und Samstags. Mache auch auf **Massage** aufmerksam
Kneipp-Bad Waldeck.
Rudolf Frölich, Naturheilkundiger.

Hochzeits-Karten und -Briefe

fertigt rasch und billig
G. W. Zaiser.

Nagold.

Klavier-Stimmer

von J. A. Pfeiffer & Co. in Stuttgart ist übermächste Woche im Seminar beschäftigt und werden weitere Aufträge von hier und Umgebung entgegengenommen bei

der Redaktion d. Bl.

Nagold.

Gegen vollständige Pfandsicherheit sind **1200 M.**

auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Ein größeres Quantum reinen **Obstmost** (NB. Kein Kunstmot) von 20 Pfr. aufwärts zu 12 $\frac{1}{2}$ verkauft

J. A. Koch, Käferei und Weinbgl.

Nagold.

Schreiner gesucht.

Ein jüngerer Schreiner kann sofort eintreten. Auch nehme noch einen gewandten

Jungen in die Lehre. Eiting, Bildhauer.

Nagold.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre **Karl Bertsch, Flaschner.**

Nagold.

Von meinen 2 **Hunden** 1 wachsender Hofhund und ein Rattenfänger setze ich einen dem Verkauf aus.
Marie Schwaner.

Hesselhausen.

Einen neuen leichten **Einspanner-Wagen** (auch für 2 Kühe geeignet) hat zu verkaufen **Kausser, Wagner.**

Ebhausen.

Unterzeichneter hat seine **Wiese**

auf der obern Au 48,2 Ar, im Ganzen oder in 3 ziemlich gleichen Teilen an Mehrere zu

verpachten, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Fr. Mast, Werkmeister.

Bernel.

Unterzeichneter ist willens, sein **Wohn-Haus** mit Schener u. Stallung sowie ca. 8 Morgen Felder in bestem Zustand aus freier Hand am Dienstag 11. Juni in seiner Wohnung zu verkaufen. Sämtliche landwirtschaftl. Gerätschaften samt Vieh können mitverpachtet werden. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Christian Weik, Bauer.



Nagold.
Lehrer-Geſangverein.

Samſtag den 8. Juni nachm. 3 Uhr in Schietingen.
L.D.: 1) Singen gemiſchter Choräle, Männerchoräle und Männerchöre in der Kirche.
2) Abſchied des Schull. Stahl im „Adler.“
Dölker.

Nagold.
!! Ausverkauf !!

Um mein großes Lager in **Stroh-Hüten aller Art** zu reduzieren, halte ich von jetzt ab Ausverkauf in Strohhüten für **Knaben, von 30 Pfg. an,** garnierte Hüte für **Mädchen, von 50 Pfg. an** bis zu den feinsten und ladet hiezu Jedermann freundlichst ein
Chr. Raaf, b. Hirsch.
Sonnen- und Regen-Schirme
sind neu eingetroffen
bei **Obigem.**

Nagold.
Heute extrafeine, frische
Leber- & Grieben-Würste
bei **Mehger Seeger.**

Nagold.
Soeben erschienen u. vorrätig:
Illust. Geschichte des Krieges 1870/71.
Jubiläums-Ausgabe.
Heft 1: Preis 25 Pfg.
Mit zahlreichen Illustrationen und Karten.
Vollständig in 30 Heften à 25 Pfg. Alle 14 Tage 1 Heft.
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Altensteig.
Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse
sowie alle Zahnoperationen bei
H. W. Ackermann.

Das älteste und grösste
Bettfedernlager
William Lübeck in Altona
verfendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfd.
vorzügl. gute Sorte **M 1.25**
prima Halbdaunen nur **M 1.60** u. 2 M.
reiner Flaum nur **M 2.50** und 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwillig.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt, einschläfrig 20, 25, 30 und 40 M.
Zschläfrig 30, 40, 45 und 50 M.

Nagold.
Backstein- und Emmenthaler-Käse,
beste Qualität empfiehlt
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Unter Bezugnahme, auf die von der Landgestüttskommission im landw. Wochenblatt No. 22 erschienene Bekanntmachung, betr. die Prämierung ausgezeichnete Zuchtperde und Fohlen im Jahr 1895 werden die im Bezirk anässigen Pferdezüchter darauf aufmerksam gemacht, daß die erforderlichen Formulare zur Anmeldung durch den Verein bezogen werden können.
Die Anmeldungen hiezu sind spätestens bis 10. Juni bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Altensteig, den 4. Juni 1895. Vorstand **Schill.**

Stadtgemeinde Nagold.
Nadelstammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Bühlkopf, Lemberg und Killberg Abt. Hirschfuhl, Herrenwäldle, Behmgrube, Dreispitz, Delmühle und Helferswasen kommen in größeren und kleineren, für Sägeware, Bauholz und Papierholz abgeforderten Losen (meist Kottannen sonst Weisstannen und Forchen) gereppelt
im Submissions-Wege

zum Aufstreich:
A. Langholz: 68 Stück II. Kl. mit 104 Fm., 298 Stück III. Kl. mit 322 Fm., 1247 Stück IV. und V. Kl. mit 647 Fm.
B. Sägholz: 152 Stück I. Kl. mit 226 Fm., 221 Stück II. Kl. mit 190 Fm., 178 St. III. Kl. mit 121 Fm.
Die Offerte sind spätestens bis
Donnerstag 13. Juni, vormittags 10 Uhr,
in ganzen oder Zehntels-Prozenten der laufenden Revierpreise des Forstbezirks Wildberg, für jedes Los abgefordert, unter verschlossenem Couvert mit der Aufschrift: „Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Nagold“ bei hiesiger Stadtpflege einzureichen. Der unmittelbar darauf erfolgenden Oeffnung und Verlesung der Offerte dürfen die Submittenten beiwohnen. Tags darauf wird der Gemeinderat über die Annahme der Meistgebote entscheiden und bei gleichen Offerten das Los ziehen. Binnen der nächsten 3 Tage werden die genehmigten Lose an die Meistbietenden ausgeschrieben, die bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden sind.
Auszüge und Abschriften der Holzverkaufsbedingungen wären rechtzeitig zu bestellen bei der **Stadtförsterei.**

Nagold.
Gasthaus zum „Hirsch“
heute **Mittwoch den 5. Juni, abends 7/9 Uhr,**
Extra-Conzert
der bestrenommierten und beliebten Komiker und Sängergesellschaft
„Komet“
Frl. Rosy, Chansonette, Walzerfängerin und Herren-Imitator, Herr „Caroli“ Damen-Imitator, gen. Chansonetten-König, Pianist Heinrich Schwab aus Mannheim.
Eintritt frei.
Donnerstag den 6. Juni, abends 7/9 Uhr,
Abschieds-Conzert
im Gasthaus zum „Löwen.“

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Schnelldampferfahrten nach Newyork:
Von Bremen Dienstags und Sonnabends. **Bremen-Nordamerika.** Nach Newyork.
Von Southampton Mittwochs und Sonntags **Bremen-Südamerika.** Nach **Baltimore.**
Von Genua bzw. Neapel **Nach Montevideo.** **Buenos Aires** nach Newyork
via Gibraltar **Bremen-Ostasien.** Nach **Oceanfahrt** zweimal monatl. **Nach China.** **Buenos Aires** nach Newyork 7-8 Tage.
Bremen-Australien. Nach **Japan.** **Vorzügliche und billige Reisegelegenheit.**
Adelaide, Melbourne, Sydney. **Nähere Auskunft durch:**
Gottlob Schmid in Nagold, **Johann G. Roller** in Altensteig.

Nagold.
Fettes Schweinefleisch
das halbe Kilo zu 48 S.
Speck zum Auslassen
zu 58 S.
Frisches reines Schmalz
zu 66 S.
empfiehlt **Seeger, Mehger, Gerberstr.**
Visitenkarten fertigt **G. W. Zaiser.**
In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:
Die neuesten Bestimmungen, betr. die Sonntagsarbeit mit Erläuterungen, den Ausführungs-vorschriften und einem ausführlichen Sachregister herausgegeben von Regierungsdirektor **v. Schicker,** Württ. Bevollmächtigter zum Bundesrat. 8 1/2 Bogen 8°. (Supplement zu Schickers Gewerbeordnung für das deutsche Reich, 3. Auflage.) Preis 1 M 60 S.
Zu beziehen durch die **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
Am **Sonntag den 9. Juni** rückt die **I. und IV. Comp.** in voller Ausrüstung zur Übung aus.
Antreten präzis morgens 7 Uhr beim Magazin.
Verfehlungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen gerügt.
Das Kommando.

Nächste Ziehung schon am 11. Juni 1895.
Letzte Grosse Reutlinger Gold-Lotterie
Hauptgewinn M. 25,000.
Gesamt-Gewinne **Mk. 55,000.**
1. Ziehg. 11. Juni. 2. Ziehg. 18. Septbr. 1895. — Lose à M. 1.— l. d. 1. Ziehg. à M. 2.— für beide Ziehgen (f. Wiederverkäufer mit Rabatt) sind zu beziehen durch die bekannten Losverkaufsstellen und durch die **General-Agentur Eberh. Fetzer, Stuttgart.**
Ziehung am 11. Juni 1895 ist unbedingt garantiert!

Chartreuse
Benediktiner, Maraschino, Curacao u. sonstige feinste Tafelliqueure und Bitters (30 Sorten), die sonst viel Geld kosten, lassen sich von **Jedermann** sofort in einer der besten Marken gleichkommenden Qualität und enorm billig herstellen mit **J. Schrader's**

Liqueurpatronen
1 Patronen zu 2 1/2 Liqueur 60 S.
Genauere Gebrauchsvorschrift.
Florentiner Veilchenpulver
Marke J. S. in unübertroffener Feinheit **M 1.50, 60 und 20 S.**
J. Schrader's

Erfrischungspatronen
à 10 S., Duzend **M 1.—**, von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**
In allen einschlägigen Geschäften oder direkt zu haben.
— Prospekt gratis, franko. —

Fruchtpreise:
Nagold, 1. Juni 1895.

Neuer Dinkel	5 40	5 31	5 20
Weizen	7 80	7 70	7 60
Roggen	—	6 60	—
Gerste	7 30	7 02	6 80
Haber	5 80	5 55	5 40
Bohnen	—	5 50	—

Butterpreise:
Altensteig, 29. Mai 1895.

1 Pfund Butter	65—70 S
2 Eier	9—10 S
Neuer Dinkel	6 — 5 86 5 50
Haber	6 50 6 03 5 80
Gerste	6 90 6 87 6 60
Weizen	— — 8 — —
Roggen	7 50 6 86 6 65
Tübingen, den 31. Mai 1895.	
Neuer Dinkel	6 05 5 93 5 75
Neuer Haber	6 — 5 87 5 75
Weizen	8 — 8 — 8 —
Gerste	6 80 6 69 6 50